

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 24. 8. 1918

Dr. Arthur Schnitzler

Wien, 24. 8. 18

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

lieber Hermann, ein begabter junger Componist, Musikdirector, (mein Sohn studirt Harmonielehre u. Clarinette bei ihm) hat deine Pantomime vom braven Mann in einer mir sehr interessant erscheinenden Weise vertont und möchte nicht nur deine nachträgliche Autorisation erbitten sondern hegt den begreiflichen Wunsch, dir die Sache einmal vorzuspielen. Vielleicht bist du so gütig und gibst dem jungen Künstler (sein Name ist Arthur Johannes Scholz – Gelegenheit dazu, wenn du dich, was ja – wenn die Zeitungsnachrichten stimmen) nun öfters der Fall sein dürfte, für ein paar Tage in Wien aufhältst?

Wie lang hab ich dich nun schon nicht gesehn und gesprochen. Nun wirds hoffentlich nicht mehr so lange dauern wie seit dem letzten Mal!

Sei herzlichst begrüßt von Deinem alten

Art

TMW, HS AM 39902 Ba.

Briefkarte, 775 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 24. 8. 1918. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 114 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 511–512.

9 *Zeitungsnachrichten*] Ab 18. 8. 1918 wurde mehrfach gemeldet, Bahr gehe nicht als Direktor, sondern als künstlerischer Beirat für ein Jahr ans Burgtheater. Die offizielle Bestätigung erfolgte erst nach diesem Brief.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Heinrich Schnitzler, Arthur Johannes Scholz

Werke: Die Pantomime vom braven Mann op. 32, Die Pantomime vom braven Manne

Orte: Burgtheater, Salzburg, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 24. 8. 1918. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02299.html> (Stand 8. August 2024)